

Sauer steuert Puppenschiff

Zahlreiche Herausforderungen nach dem Tod Webers

Mainaschaff. Das Puppenschiff segelt weiter: Zwei Wochen nach dem Tod seines Gründers und kreativen Kopfs, Bernd Weber, wurde bei der Jahresversammlung des Mainaschaffer Vereins »Theater in der Krone« erwartungsgemäß Gabi Sauer aus Mainaschaff zur neuen Vorsitzenden gewählt. In vielen Bereichen ist eine Neuorientierung nötig. Doch zunächst steht die neue Premiere an.

Statt ritueller Schweigeminuten gab es ein paar heimlich zerdrückte Tränen und später einen Schnaps auf »den Bernd«. Als »persönlichen Verlust für uns«, würdigte Gabi Sauer den Tod Webers, der zum 1. Februar mit 65 Jahren gestorben war. »Er war ein Mensch mit so vielen Talenten.«

Die bisherige Stellvertreterin wurde einstimmig zur Nachfolgerin Webers an die Spitze des Vereins gewählt. Neue Stellvertreterin ist Brigitte Lang, ebenfalls Mainaschaff. Stefan Sauer aus Glattbach wurde als Kassenwart bestätigt, Schriftführer bleibt Wolfgang Trummer aus Karlstein-Dettingen.

Im Jahresrückblick hatte Gabi Sauer zuvor an die Erfolge »Kinder-Zauberflöte« und Besuch des Marionetten-Festivals in Augsburg erinnert; hier habe man die Spieler des Puppenschiffs »auf Händen getragen«. Der Verein, so Kassenwart Sauer, sei schuldenfrei, habe aber den Spielbetrieb im Jahr 2006 bei Einnahmen von 22 320 Euro und Ausgaben von 24 160 Euro mit einem kleinen Verlust abgeschlossen. Sauer: »Spenden und Beiträge fehlen.« Vermehrt möchte der Verein deshalb um Sponsoren werben. Zugesagt wurde die Übernahme der Druckkosten für die Werbe-Flyer. Änderungsvorschläge zur Vereinssatzung soll eine Arbeitsgruppe überprüfen.

Ein großes Anliegen ist die Suche nach einer geeigneten Werkstatt zum Bau und Einkleiden der Marionetten sowie dem Erstellen der Bühnenbilder. Nach dem Tod Webers erlaubte die Gemeinde Stockstadt die Weiternutzung der bisherigen Räumlichkeiten bis Mai, was dankbar angenommen wurde. Günstig gelegen, ohne Lärmbelästigung für Nach-

barn, bezahlbar, lauteten die Kriterien für die rund 100 gesuchten Quadratmeter. Derzeit würden, unterstützt von den Gemeinden Stockstadt und Mainaschaff, mehrere Optionen geprüft.

Weber als Multitalent zeichnete auch für Texte und Musik der Spielstücke verantwortlich. Hier hinterließ der Tod des »Spiritus Rector« die größte Lücke. Schon »Dornröschen«, dessen Premiere für den 11. März vorgesehen ist, bildet eine Bewährungsprobe. Teile des Stückes stammen noch von Weber. Aufgrund seiner Erkrankung wurde das Verfassen der Texte jedoch zunehmend in Teams ausgelagert. »Das wird noch spannend«, sagt Ina Pohl, im Puppenschiff zuständig für Werkstatt und Organisation. Sorgen bereitet vor allem die Musik.

Wunschtraum wäre ein eigener Komponist. Denn der Zukauf eines Puppen-Musicals, wie Weber sie komponiert habe, verursache Kosten von 4000 bis 5000 Euro pro Stück. »Unser Problem ist«, sagt Pohl, »wir arbeiten auf professionellen Niveau, aber ohne Bezahlung.« *luhi*

Vereinssteckbrief

Theater in der Krone

Gründung: Februar 1989

Mitgliederzahl: 58

Vereinsziel: Der gemeinnützige Verein möchte unter anderem die Region kulturell beleben und mit dem Kinder- und Jugendtheater ein Gegengewicht zu Fernsehkonsum schaffen.

Vorsitzende: Gabi Sauer

Mitgliedsbeiträge: 30 Euro

Angebote: Von einer Vereinsmitgliedschaft unabhängig ist die, ehrenamtliche, Mitarbeit im Puppenschiff. Dabei werden ständig Talente gesucht, die im Theater, in der Werkstatt oder hinter den Kulissen tätig werden wollen.

Kontakt: Theater in der Krone e.V., Schulstraße 3, 63814 Mainaschaff, Telefon: 06021/76766

Internet: www.puppenschiff.de